

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Die Zukunft der Pflege und ihre Herausforderungen

Es ist nicht nur eine sperrige Bezeichnung für eine endlose Aufstellung von Tabellen und Zahlen – das „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept“ ist für uns Seniorenbeiräte das wichtigste Handwerkszeug, um Schritte für die Zukunft unsere Mitbürger im Landkreis einzuleiten. Und da Thomas Bigl, als Sachgebietsleiter der Abteilung Sozialwesen uns Seniorenbeiräte dazu aufgerufen hat, als Reißnagel im Sitz der Bürgermeister zu agieren und uns zum Handeln geradezu „aufhetzen“ will, möchte ich Ihnen einige wichtige Daten

aus diesem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept vorstellen.

Dieses Konzept wurde im Jahre 2012 erstellt und wird nun für das Jahr 2017 fortgeschrieben, d.h. es wird Bilanz gezogen, was denn bisher erreicht wurde und was weiterhin zur Verbesserung der Lebenssituation unserer Senioren im Landkreis noch zur Diskussion steht und auf Umsetzung wartet. Diese Fortschreibung orientiert sich teilweise an den Handlungsfeldern des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts aus dem Jahr 2012. Jedoch

werden in dieser Planung die einzelnen Handlungsfelder in kürzerer Form behandelt und der Schwerpunkt auf die Pflegebedarfsplanung gelegt.

Der Landkreis Bad Tölz Wolfratshausen verzeichnet seit langem eine wachsende Bevölkerung. Dieser Trend wird auch weiterhin anhalten. Die Bevölkerung wird von insgesamt 124.930 Personen im Jahr 2015 laut der Vorausberechnung bis 2034 auf 136.200 Personen ansteigen. Das entspricht einem Zuwachs von knapp 10,5%. Der Landkreis gehört damit zu einem der 25 Landkreise, die als stark wachsend kategorisiert sind.

Der Bevölkerungsanteil ab 40 Jahren stieg über die letzten 20 Jahre kontinu-



Kreativ auch in hohem Alter: Hundertjährige beim Klavierspiel.*

ierlich. Die Gruppe der 40 bis 60jährigen macht 2014 38,2% aus (1994 29,9%). Auch die Gruppe der 60 bis 75jährigen ist stark gewachsen – von 15,3% auf 20,5%. Ein Wachstum von 5% zeigt die Altersgruppe der über 75-jährigen (1994: 7,4%; 2014: 12,7%).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass eine kleiner werdende Gruppe an Personen unter 40 Jahren einer größer werdenden Gruppe an Menschen über 40 Jahren gegenübersteht.

Die Anzahl hochaltriger Menschen wächst

Interessant ist selbstverständlich auch ein Blick in die Richtung der sehr alten Menschen, also Senioren, die 100 Jahre oder älter sind. Insgesamt haben wir zum Stand Mitte 2016 20 Personen im Landkreis, die dieses stolze Alter erreicht haben. Davon sind 19 Personen weiblich. Der größte Teil von ihnen lebt in Geretsried.

Um es noch einmal mit Zahlen zu konkretisieren:

3.300 Personen mit „Hilfebedarf“ leben 2016 im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Diese Zahl wird bis 2028 voraussichtlich auf 4.250 Personen ansteigen.

Damit steigt der Bedarf auf 41 Kurzzeitpflegeplätze und 49 Tagespflegeplätze (siehe Seite 30), und wir werden zusätzlich ca. 400 Zimmer in Pflegeeinrichtungen bzw. Seniorenheime benötigen. Auch der Bedarf an Hospizplätzen wird auf sechs bis acht ansteigen.

Diese Entwicklung zeigt dramatisch auf, dass für unsere Senioren auch das geeignete Pflegepersonal zur Verfügung stehen muss. Aber durch die Verknappung an preiswertem Wohnraum und die bescheidene Bezahlung gibt es immer weniger Menschen, die in unserem Landkreis einen Pflegeberuf erlernen und ausüben wer-

Jetzt auch Mac-Service



Enrico Montagni
EDV-Service

Enrico Montagni

Am Kirchberg 7a
82541 Münsing
Telefon: 0 81 77 - 92 61 48
Fax: 0 81 77 - 92 97 22
Mobil: 0176 - 24 33 87 02
info@montagni-edv.de
www.montagni-edv.de

**Beratung
Hard- und Software
Netzwerkbetreuung
Internet
Schulungen
Telekommunikation**

DOMINIK KNEBL

MALERMEISTER

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Haus

<p>Am Schlichtfeld 7 82541 Münsing Tel. 0171-7578269 Fax. 08177-9978148 Email: dominik.knebl@t-online.de Web: www.maler-knebl.de</p>	<p>Wohnraumrenovierung Fassadenbeschichtungen hochwertige Lackierarbeiten Holzschutz- und Erhaltung Kreativtechniken Farbgestaltung Tapezierung</p>
--	---



Meisterbetrieb
der Maler- und
Lackiererin



Immer noch Selbstversorger: Hundertjähriger bei der Hausarbeit.*

den. Die Süddeutsche Zeitung vom 25. Januar 2017 schreibt deshalb von einem Pflege-Alarm in unserem Landkreis. Nach einer Prognose des Landratsamts fehlen in wenigen Jahren mehr als 500 Plätze und die nötigen Betreuer.

Eine der wichtigen Fragen, die der demografische Wandel auch mit sich bringt, ist die Bewältigung der zunehmenden Herausforderungen durch Demenzerkrankungen im Alter. Erfreulicherweise gibt es schon viele Anregungen aus anderen Regionen und Städten, wie Kommunen mit dieser der

Entwicklung umgehen. Diese Bewegung trägt den Titel „demenzfreundliche Kommune“. In unserem Landkreis gibt es Angebote für Menschen mit Demenz, wenn auch weniger unter dem Titel der demenzfreundlichen Kommune.

*Mechthild Felsch
Seniorenbeirätin im Landkreis
Bad Tölz-Wolfratshausen*

*** Die Bilder stammen aus dem Dokumentarfilm „Ü100 – wie sieht ein Leben mit hundert Jahren aus?“ von Dagmar Wagner, der am 5. April in die deutschen Kinos kommt. ■**

● **Kurzzeitpflege**

Pflege und Betreuung einer pflegebedürftigen Person in einer vollstationären Einrichtung. Die Kurzzeitpflege überdeckt einen Zeitraum von vier Wochen je Kalenderjahr. Es handelt sich dabei um eine Leistung der Pflegeversicherung oder des Sozialhilfeträgers. Die Kurzzeitpflege ermöglicht pflegenden Angehörigen eine zeitlich begrenzte Entlastung oder bereitet einen pflegebedürftigen Menschen nach dem Klinikaufenthalt auf die Rückkehr in den eigenen Haushalt vor.

● **Tagespflege**

(Teilstationäres) Betreuungsangebot für ältere Menschen, die in ihrem Alltag Hilfe und Pflege benötigen und zu Hause wohnen bleiben möchten. Tagespflege ergänzt also die Versorgung durch Angehörige und ambulante Dienste.

Medizinische Fußpflege



Petersberger Karin
Hartweg 15
82541 Münsing
Tel. 08177 / 9110
Mobil. 0174 7677158

Termine nach Vereinbarung auch Hausbesuche